

Im Namen Allahs, des Allerbarmers , des Barmherzigen .

Freitagsansprache vom 17.08.2007

Thema : Das Gebet als Barmherzigkeit im Gottesdienst

Gepriesen sei Allah, der Herr aller Welten. Heil und Segen seien mit dem Propheten Muhammad (s), seiner Familie, den Gefährten und Nachfolgern.

Lob gebührt Allah, Der das fünfmalige Gebet angeordnet hat und damit auch Barmherzigkeit für die Mu'minin. Derjenige, der die Gebete, die ein Grundfundament des Islams darstellen, pünktlich zu verrichten pflegt und mit der dazu notwendigen Gottesfurcht , für diesen Betenden hat Allah, der Erhabene, die höchste Stufe des Paradieses -Al Firdaus - versprochen - und Er (t) bricht sein Versprechen nicht !

Sura Al-Mu'minin (die Gläubigen) 23 : 1-3

Wahrlich, erfolgreich sind die Gläubigen, die in ihren Gebeten voller Demut sind, und die sich von allem leeren Gerede fern halten ..

dann 23 : 9-11

..und die ihre Gebete einhalten - dies sind die Erben , die Al Firdaus erwerben werden. Auf ewig werden die darin verweilen.

Sura An-Nisa (die Frauen) 4 : 103

Und wenn ihr das Gebet verrichtet habt, dann gedenkt Allahs im Stehen, Sitzen und im Liegen. Und wenn ihr in Sicherheit seid , dann verrichtet das Gebet ; wahrlich das Gebet zu bestimmten Zeiten ist für die Gläubigen eine Pflicht.

Derjenige, der nur die Schahada ausspricht , für den ist das natürlich der wichtigste Schritt um Muslim zu sein - nur reicht das weit noch nicht aus um den Gottesdienst in der uns gebotenen Form zu vollbringen.

Die Pflichten sind , wie das Fundament es erfordert:

- 1) die Schahada
- 2) das Gebet (5 mal s.o.)
- 3) die Zakat (Armensteuer)
- 4) das Fasten im Fastenmonat Ramadan
und für den, der es sich leisten kann
- 5) der Hadj

Das täglich fünfmalige Gebet wurde, wie in der Khutba in der letzten Woche beschrieben, in der Nachtreise dem Propheten Muhammad (s) für die Mu'minin geboten. Der wichtigste Grund im Islam das Gebet zu verrichten ist daher, dass das Gebet einen direkten Kontakt zwischen dem Diener und dem Schöpfer darstellt.

Der Gottesdienst hört auch damit nicht auf. Man kann jede gute Sache im Namen Allahs durchführen und das zählt als Sadaqa. Das fängt zum Beispiel mit der Arbeit für die tägliche Versorgung an und endet mit dem guten Wort oder dem Lächeln gegenüber dem Bruder im Glauben oder den Kindern - das alles zählt als Sadaqa und ist auch als eine Art Gott zu dienen zu sehen , zusätzlich zu den o.g. Pflichten.

Das Gebet schützt vor dem Schändlichen und dem Übel auf dieser Erde. Nur gibt es leider viele , die beten, aber ihre Herzen sind hart und sie tun trotzdem viel Schändliches und Übeles. Ein solches Gebet zählt nicht und wird von Allah , dem Erhabenen , nicht akzeptiert.

Der Prophet Muhammad (s) hat , nachdem ihn (s) Gutes traf, zwei Raka Sunna gebetet und Allah (t) zu danken. Wenn ihn (s) etwas Übeles traf, so hat er (s) auch gebetet und hat die Bindung zu Allah (t) gesucht. In dem Moment, wo der Betende sich niederkniet, dann wandert ein Teil der Seele und sucht nach ihrem Schöpfer. Aber erst einmal muß man diesen konzentrierten Zustand erreichen.

Und gepriesen sei Allah , der Herr aller Welten.